

Das größte Leiden litt David von seinem eigenen Sohne Absalom.

XXVI.

A b s a l o m.

David war selbst mit Schuld daran, daß Absalom ein so ungerathenes Kind wurde, und ihm so großes Herzeleid machte. Er ließ demselben zu sehr seinen Willen, und hatte selbst zu wenig Aufsicht über ihn. Darum wurde er ein böser Bube.

Man sah ihm dieses nicht an. Denn er war ein Hünchler, der sich besonders vor seinem Vater verstellte, und in seiner äußerlichen Aufführung artig war. Aber sein Herz war voll Bosheit, Lücke und gottloser Anschläge. Seinem Vater, der ihn sehr lieb hatte, vergalt er seine Güte mit der abscheulichsten Undankbarkeit. Er suchte das Volk wider seinen eignen Vater aufrührisch zu machen. Er log allen und jeden vor, daß in seines Vaters Regierung viele Ungerechtigkeiten vorgingen. Er suchte hingegen sich bey dem Volke recht beliebt zu machen, indem er immer sagte: O wie gern wollte ich jeden glücklich machen, und ihm zu seinem Rechte helfen, wenn ich die Macht dazu hätte! Wollten geringe Leute sich aus Höflichkeit vor ihm bücken oder neigen; so lief er ihnen entgegen, gab ihnen die Hand, umarmte und küßete sie.

Er that alles dieses, der gottlosen Ursache wegen, weil er seinen Vater vom Throne stürzen, und an dessen Statt König werden wollte. Sein böses Vorhaben gelang ihm auch. Er machte sich einen großen Anhang unter dem Volke.